



Jürgen Seidel, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern

International aufgestellt

„Mecklenburg-Vorpommern verbindet viele Menschen mit einem attraktivem Urlaubsland und hochproduktiven Standort für landwirtschaftliche Produkte. Unser Land steht darüber hinaus für die traditionelle maritime Industrie mit den Wachstumsfeldern Offshore-Windkraft und Meerestechnik. Gesundheitswirtschaft und Medizintechnik sind zukunftsweisende Schlüsselpositionen für die wirtschaftliche Entwicklung. Hohen Stellenwert hat zudem die Automobilzulieferindustrie.

Inzwischen sind in etwa einhundert Firmen im Land mit rund 5.000 Mitarbeitern für die nationale und internationale Automobilindustrie tätig. Sie erwirtschaften einen Umsatz von etwa 1,3 Milliarden Euro. Neben direkten Zulieferfirmen sind auch spezialisierte Klein- und mittelständische Unternehmen mit international geschätzten Nischenprodukten und spezifischen Dienstleistungen in der Wertschöpfungskette der Automobilindustrie vertreten. Die Branche ist bei uns Wirtschaftsfaktor mit hoher Entwicklungsdynamik. Um diese zu erhalten und auszubauen, ist die Bereitstellung von qualifiziertem Personal einer der strategischen Erfolgsfaktoren. Hierfür erhalten die Unternehmen unter anderem Unterstützung im Bereich der branchenbezogenen Mitarbeiterqualifizierung und Personalentwicklung sowie der Sicherung der Lieferantenfähigkeit inklusive notwendiger Qualitätsstandards. Darüber hinaus sind Investitionen in Forschung, Entwicklung und Innovation unabdingbar für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Um dieses Ziel zu erreichen stellt das Wirtschaftsministerium

ein Fördermittelbudget von 155 Millionen Euro auch für die Automobilbranche bereit. Mit der Förderung der Verbundforschung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft werden Partnerschaften und stabile Netzwerkstrukturen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft aufgebaut.

Zu den großen in Mecklenburg-Vorpommern vertretenen internationalen Firmen gehören Unternehmen wie die Webasto AG, Werk Neubrandenburg, die Hydraulik Nord GmbH in Parchim, die FLAMMPRECOMP GmbH & Co.KG und die TRW Airbag Systems GmbH & Co. KG in Laage. Der am stärksten im Land vertretene Bereich im Rahmen der Automobilzulieferer ist die Fahrzeugelektronik und -elektrik: Firmen wie die Baltic Elektronik GmbH in Grevesmühlen und die Hanning Elektrowerke GmbH & Co. KG in Eggesin liefern Schlüsseltechnologien für den Fahrzeugbau. Weitere wichtige Unternehmen der Zulieferindustrie arbeiten in den Branchen Kunststoff- und Metallverarbeitung sowie Gusstechnik, wie zum Beispiel Teterower Kunststoffe GmbH & Co.KG, LUBECA Gummiabrik GmbH & Co. Mecklenburg KG, Lang Metallwarenproduktion Neubrandenburg GmbH und Sakthi Germany GmbH Uckermark.

Der von der Automobilzulieferindustrie in Mecklenburg-Vorpommern gegründete Verein: „automotive m-v e.V.“ war Voraussetzung, um Synergieeffekte zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der Einzelunternehmen durch die Zusammenarbeit mit dem Automotive Cluster Ostdeutschland ACOD e.V. zu erreichen. Das Land Mecklenburg-Vorpommern unterstützt und befördert die Herausbildung dieser Netzwerkstrukturen.

In Folge der Finanzmarktkrise und der sich zur Jahreswende 2008/2009 abrupt abschwächenden konjunkturellen Nachfrage steht die Zulieferbranche vor wachsenden Herausforderungen. Durch die Nutzung der vom Bund und Land bereitgestellten Instrumentarien soll den Unternehmen die Möglichkeit gegeben werden, aktiv an der Überwindung der Finanz- und Wirtschaftskrise mitzuwirken. Krisenmanagement steht zurzeit im Mittelpunkt aller, die in Politik und Wirtschaft Verantwortung tragen. Gleichwohl: Wir dürfen uns von der Krise nicht vereinnahmen lassen. Wir müssen weiter daran arbeiten, unsere Unternehmen und die Wirtschaft im Land zukunftsfähig zu gestalten.“

